

Microsoft Live-CD

Mit dem Standalone System Sweeper bietet Microsoft erstmals eine Live-CD an, die den Rechner auf Viren und andere Schädlinge untersucht. Wir stellen Ihnen dieses und fünf weitere Tools vor.

Der Microsoft Standalone System Sweeper Beta ist ein Live-System, das einen Windows-Rechner auf Viren und andere Schädlinge untersucht. Das Live-System lässt sich auf CD, DVD oder USB-Stick installieren.

Der Artikel stellt sechs original Microsoft-Tools vor, die Ihr Windows um nützliche Funktionen erweitern. Die Tools zeigen etwa, wie viel Arbeitsspeicher eine Anwendung benötigt, oder wie viel Strom Ihr PC verbraucht.

Weitere Microsoft-Tools laden Sie mit dem Microsoft Software Center auf Ihren PC. Mehr dazu lesen Sie im Artikel "Microsoft Software-Center 11.09 Lite" auf Seite 24.

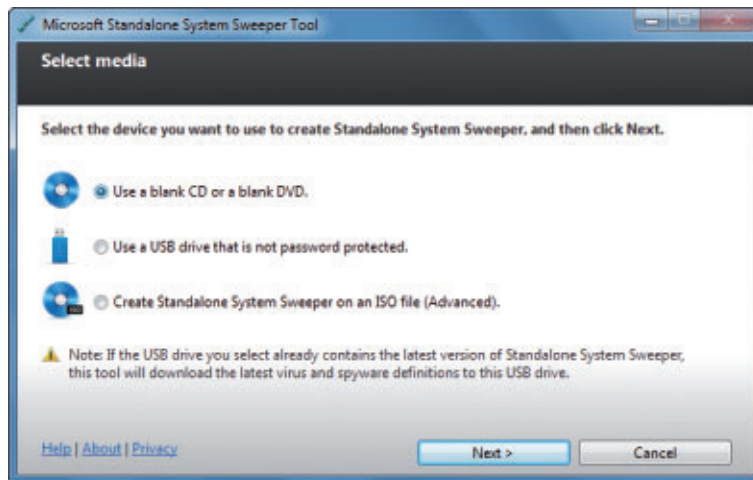
Standalone System Sweeper Beta

Das Live-System untersucht Windows-PCs auf Viren und andere Schädlinge.

Das englischsprachige Live-System zur Erkennung und Entfernung von Malware basiert auf Windows PE (kostenlos, <http://connect.microsoft.com/systemsweeper>). PE steht für Pre-installed Environment und ist ein abgespecktes Windows. Der Virenschanner basiert auf Microsoft Security Essentials und unterstützt Windows XP, Vista und 7.

Microsoft weist darauf hin, dass das Tool keinen vollständigen Virenschanner ersetzt. Es eignet sich aber für einen Check, wenn der PC nicht mehr bootet.

So geht's: Der Standalone System Sweeper steht als 32- und 64-Bit-Version bereit. Der Download startet einen Assistenten, der das eigentliche, nach der Installation rund 250 MByte



Standalone System Sweeper Beta: Dieser Assistent lädt das Live-System aus dem Internet und kopiert es auf CD, DVD oder einen USB-Stick (Bild A)

große Tool aus dem Internet lädt und auf CD, DVD oder USB-Stick kopiert (Bild A).

Starten Sie den Assistenten, indem Sie auf einem 32-Bit-System doppelt auf die Datei "mssstool32.exe" klicken. Auf einem 64-Bit-System nutzen Sie die Datei "mssstool64.exe".

Wählen Sie im Fenster "Select media" aus, ob das Live-System mit "Use a blank CD or a blank DVD" auf CD beziehungsweise DVD oder mit "Use a USB drive that is not password protected" auf USB-Stick kopiert wird. Wenn Sie einen Stick nutzen, werden alle darauf gespeicherten Daten gelöscht. Alternativ erstellt der Assistent mit "Create Standalone System Sweeper on an ISO file (Advanced)" ein DVD-Abbild im ISO-Format.

Nachdem Sie das Live-System auf CD, DVD oder USB-Stick erstellt haben, booten Sie damit beliebige Windows-Rechner. Legen Sie die Scheibe ein oder stecken Sie den USB-Stick an den Rechner. Viele aktuelle Rechner verfügen über ein Boot-Menü, das Sie meist mit der Taste [Esc] oder [F8] aufrufen. Legen Sie im Boot-Menü fest, dass der Rechner von CD, DVD oder Stick bootet.

Falls der Computer über kein Boot-Menü verfügt, legen Sie die Boot-Reihenfolge im BIOS fest. Wechseln Sie beim Booten mit [F2] oder [Entf] ins BIOS. Die entsprechende Einstellung finden Sie meist im Menü "Advanced" oder "Boot". Beenden Sie das BIOS und speichern Sie die Änderung.

Beim Booten des Live-Systems startet Windows PE mit dem Standalone System Sweeper.

Wenn auf Ihrem Rechner mehrere Windows-Systeme installiert sind, zum Beispiel Windows XP und Windows 7, wählen Sie aus, welches System überprüft werden soll. Bestätigen Sie mit "OK".

Der Standalone System Sweeper hat eine ähnliche Bedienoberfläche wie die Microsoft Security Essentials. Auch die Einstellungen sind die gleichen. Unter "Tools, Options" lassen sich Laufwerke, Verzeichnisse und Datei-Endungen von der Virenprüfung ausnehmen. Ausserdem durchsucht das Tool Archive und E-Mails.

Für einen umfangreichen Test starten Sie einen vollständigen Scan auf Viren und andere Schäd-

linge. Wählen Sie dazu "Scan, Full Scan". Einzelne Verzeichnisse überprüfen Sie mit "Scan, Custom Scan...". Wählen Sie "Scan selected drives and folders" und legen Sie mit "Select..." die zu überprüfenden Verzeichnisse und Laufwerke fest.

RAM Map 1.11

Mit RAM Map 1.11 behalten Sie die Auslastung des Arbeitsspeichers im Blick.

RAM Map 1.11 listet detailliert auf, was sich gerade im Arbeitsspeicher Ihres Rechners befindet (kostenlos, <http://technet.microsoft.com/de-de/sysinternals/ff700229> und auf). So erfahren Sie etwa, wie viel Speicherplatz installierte Treiber beanspruchen und wie viel Arbeitsspeicher installierte Schriften für sich brauchen. Das Tool RAM Map funktioniert unter Windows Vista und 7.

So geht's: Starten Sie RAM Map nach dem Entpacken des Archivs mit einem Doppelklick auf die Datei "RAMMap.exe". Bestätigen Sie beim ersten Start die Lizenzbedingungen mit einem Klick auf die Schaltfläche "Agree".

RAM Map zeigt auf der Registerkarte "Use Counts" den gesamten Speicherplatz im Über-

Auf DVD

Alle -Programme finden Sie auf der Heft-DVD in der Rubrik "Computer, Microsoft-Vollversionen".

Kompakt


- Der Standalone System Sweeper ist ein Live-System, das PCs mit Windows XP, Vista und Windows 7 auf Viren untersucht.
- Fünf weitere Tools erweitern Windows um nützliche Funktionen.

blick an. Ebenfalls interessant ist die Registerkarte "File Summary": Sie zeigt alle Dateien im Arbeitsspeicher und wie viel Speicherplatz sie benötigen. Die Taste [F5] aktualisiert die Anzeige des aktuellen Speicherverbrauchs.

VM Map 3.1

Mit VM Map ermitteln Sie, wie viel Arbeitsspeicher eine einzelne Anwendung benötigt.

Der Task-Manager in Windows, den Sie mit [Strg Umschalt Esc] starten, bietet auf der Registerkarte "Prozesse" in der Spalte "Arbeitsspeicher" nur einen groben Überblick über den Speicherbedarf einer Anwendung.

Mehr Informationen erhält der Nutzer mit dem Tool VM Map 3.1 (kostenlos, <http://technet.microsoft.com/de-de/sysinternals/dd535533> und auf ). Es zeigt für jede Anwendung detailliert den Speicherbedarf. So ermitteln Sie etwa Speicherfresser, die für eine rege Festplattenaktivität verantwortlich sind.

VM Map lässt sich unter Windows XP, Vista und 7 einsetzen.

So geht's: Starten Sie VM Map nach dem Entpacken des Archivs mit einem Doppelklick auf die Datei "VM Map.exe". Beim ersten Start bestätigen Sie die Lizenzbedingungen mit einem Klick auf "Agree".

Das Fenster "Select or Launch Process" zeigt Ihnen auf der Registerkarte "View a running process" alle laufenden Prozesse an. Markieren Sie mit der Maus den Prozess, den Sie näher untersuchen möchten.

Alternativ starten Sie einen neuen Prozess: Wechseln Sie dazu auf die Registerkarte "Launch and trace a new process". Wählen Sie

mit der Schaltfläche "... " neben "Application" eine ausführbare Datei aus und bestätigen Sie mit "Öffnen".

Ein Klick auf die Schaltfläche "OK" startet die Analyse des ausgewählten Prozesses.

Im Hauptfenster von VM Map steht links oben neben "Process" der Dateiname des Prozesses, den Sie gerade analysieren. Der Balken unter "Committed" zeigt an, wie viel Arbeitsspeicher dem Prozess insgesamt zugewiesen wurde. Mit [F5] aktualisieren Sie die Anzeige.

Die Tastenkombination [Strg E] entfernt den vom Prozess belegten Speicherplatz im physischen Arbeitsspeicher, den VM Map im Balken "Working Set" anzeigt. Das ist praktisch, um etwa zu testen, wie viel Speicherplatz eine bestimmte Funktion einer Anwendung benötigt.

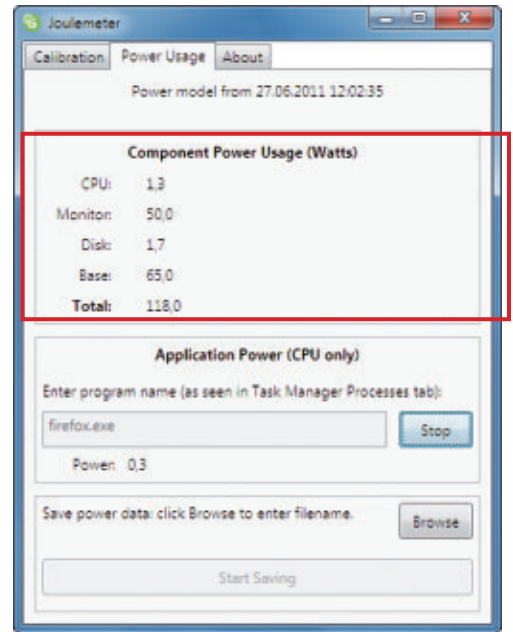
Entfernen Sie dazu erst den belegten Speicherplatz im Arbeitsspeicher und führen Sie dann die Funktion in der Anwendung aus. Aktualisieren Sie anschliessend in VM Map die Anzeige und vergleichen Sie den Speicherbedarf im Balken "Working Set".

Der untere Bereich zeigt Ihnen die Inhalte einzelner Speicherbereiche an. Diese Informationen erfordern jedoch einiges an Einarbeitung und sind nur für Entwickler interessant.

Joulemeter 1.1

Das Tool verrät, wie viel Strom Ihr PC verbraucht.

Joulemeter 1.1 ist eine Software, um den Stromverbrauch des PCs zu schätzen (kostenlos, <http://research.microsoft.com/en-us/downloads/fe9e10c5-5c5b-450c-a674-daf55565f794/default.aspx>). Dazu analysiert Joulemeter zum Beispiel die Auslastung des Prozessors.



Joulemeter 1.1: Das Tool zeigt den aktuellen Stromverbrauch des Computers in Watt an – hier 118 Watt (Bild B)

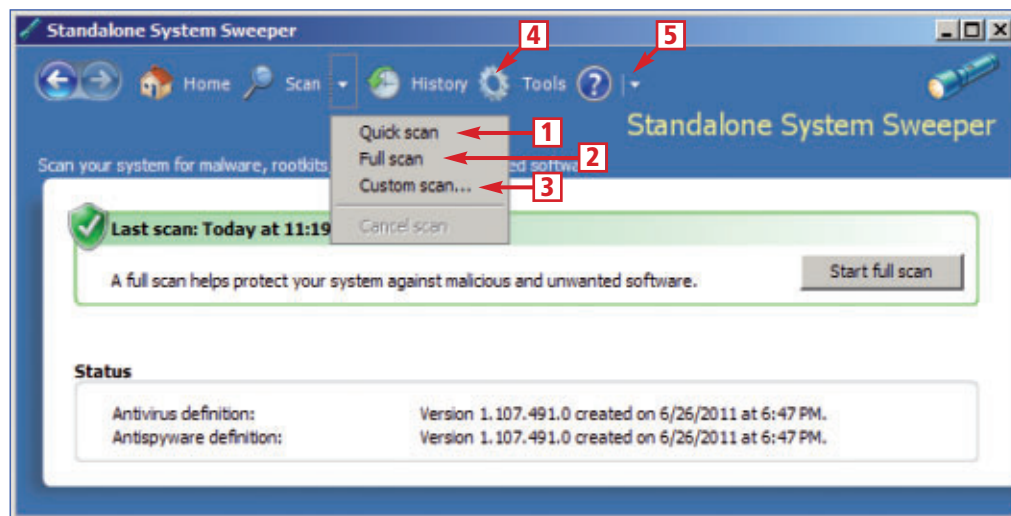
Das Tool Joulemeter unterstützt nur das Betriebssystem Windows 7.

So geht's: Installieren Sie das Tool mit einem Doppelklick auf die Datei "Joulemeter-Setup.msi". Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten. Starten Sie Joulemeter anschliessend mit "Start, Alle Programme, Joulemeter".

Tragen Sie zunächst den von den Herstellern angegebenen maximalen Stromverbrauch von Prozessor, Netzteil und Monitor ein. Wechseln Sie dazu auf die Registerkarte "Calibration". Unter "Select calibration setup" übernehmen Sie die Einstellung "Running on Battery". ▶

So geht's: Standalone System Sweeper Beta

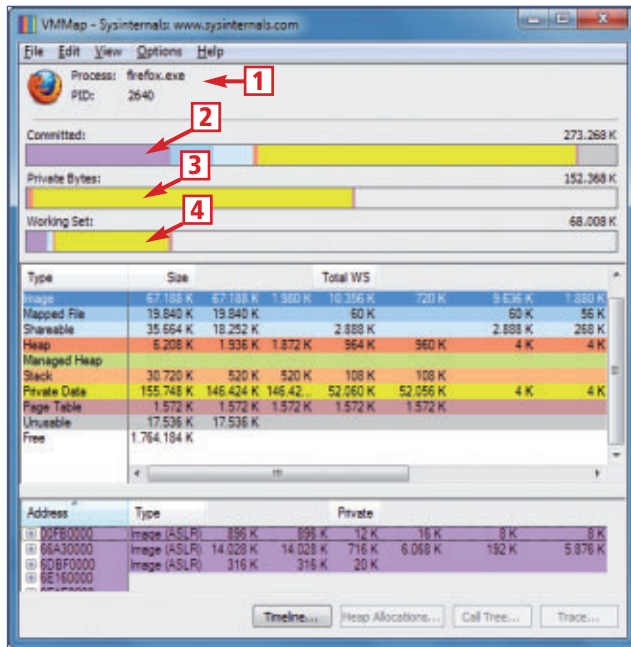
Der Microsoft Standalone System Sweeper Beta ist ein Live-System, das Windows-Rechner auf Viren und andere Schädlinge durchsucht (kostenlos, <http://connect.microsoft.com/systemsweeper>).



- 1 Quick scan**
Diese Einstellung startet einen schnellen Scan der Systemverzeichnisse.
- 2 Full scan**
Überprüft alle Verzeichnisse.
- 3 Custom scan ...**
Mit dieser Einstellung legen Sie fest, welche Verzeichnisse und Laufwerke geprüft werden.
- 4 Tools**
Unter "Options" legen Sie fest, welche Pfade und Datei-Endungen das Tool nicht scannt.
- 5 Help options**
Mit "Check for updates" laden Sie die aktuellen Virensignaturen aus dem Internet.

So geht's: VM Map 3.1

Das Tool VM Map 3.1 analysiert den Speicherverbrauch einzelner Prozesse (kostenlos, <http://technet.microsoft.com/de-de/sysinternals/dd535533> und auf).



- 1 Prozess**
Hier sehen Sie den Dateinamen und das Programmsymbol des Prozesses, der gerade analysiert wird.
- 2 Committed**
Dieser Balken zeigt den gesamten Arbeitsspeicher an, der dem Prozess zugewiesen wurde.
- 3 Private Bytes**
Hier sehen Sie den Speicherplatz, der dem Prozess in der Auslagerungsdatei auf der Festplatte zugewiesen ist.
- 4 Working Set**
Dieser Balken zeigt den belegten Speicherplatz im physischen Arbeitsspeicher. Mit [Strg E] geben Sie den Speicherplatz frei.

Klicken Sie auf "Manual Entry" und geben Sie den Strombedarf der einzelnen Komponenten in Watt ein. Wenn Ihnen die Daten nicht bekannt sind, dann wählen Sie im Auswahlménü unter "Model type" aus, ob es sich bei Ihrem Rechner um einen Desktop-PC oder ein Notebook oder Netbook handelt. Das Tool schlägt Ihnen daraufhin Standardwerte vor, die Sie mit "Save Manual Power Model" übernehmen.

Wechseln Sie nun auf die Registerkarte "Power Usage". Joulemeter zeigt Ihnen unter "Component Power Usage (Watts)" den aktuellen Stromverbrauch der Komponenten in Watt an (Bild B).

Keyboard Layout Creator 1.4

Mit diesem System-Tool erstellen Sie eigene Tastatur-Layouts, die Sie per Mausklick wechseln.

Der Keyboard Layout Creator 1.4 ermöglicht das bequeme Umprogrammieren einzelner Tasten Ihrer Tastatur (kostenlos, <http://msdn.microsoft.com/en-us/goglobal/bb964665> und auf). So lassen sich selten benötigte Tasten individuell umbelegen. Das Tool unterstützt Windows XP, Vista und 7.

So geht's: Laden Sie Keyboard Layout Creator auf den PC und installieren Sie das Tool mit einem Doppelklick auf die Datei "MSKLC.exe". Entpacken Sie die Dateien mit "Setup". Danach startet automatisch die Installation. Starten Sie das Tool mit "Start, Alle Programme, Microsoft Keyboard Layout Creator 1.4".

Laden Sie zunächst das aktuelle Tastatur-Layout. Wählen Sie hierfür "File, Load Existing Keyboard...". Markieren Sie die aktuelle Anordnung der Tasten auf Ihrer Tastatur. Für eine Standardtastatur wählen Sie "Deutsch".

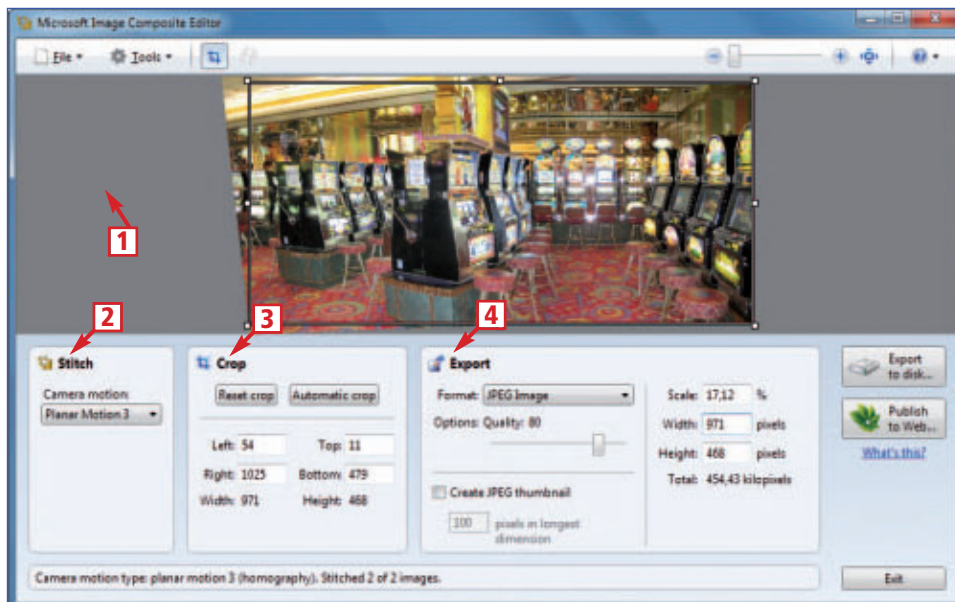
Sie sehen nun die Anordnung aller Tasten. Wenn Sie unter "Shift states" die Funktion "Shift" aktivieren, zeigt das Tool die Tastenbelegung bei gedrückter Umschalttaste. Die Einstellung "Alt+Ctrl (AltGr)" zeigt die Tastenbelegung bei gedrückter Taste [Alt Gr], "Ctrl" diejenige bei gedrückter Taste [Strg].

So ändern Sie die Belegung einer Taste: Klicken Sie mit der Maus auf eine Taste und geben Sie im kleinen Fenster die neue Belegung ein. Ein Klick auf "All..." öffnet ein weiteres Fenster mit weiteren Funktionen. Hier geben Sie Zeichen ein, die in Ihrer jetzigen Tastaturbelegung nicht zur Verfügung stehen, etwa Sonderzeichen.

Sonderzeichen geben Sie mit einem Code in der Form "U+XXXX" ein. Mit [Windows R] und **charmap** öffnen Sie die Zeichentabelle mit einer Liste aller Sonderzeichen. Wenn Sie ein Zeichen markieren, erscheint in der Statuszeile der entsprechende Code, zum Beispiel "U+0024" für das Dollar-Zeichen.

So geht's: Image Composite Editor 1.4.4

Der Image Composite Editor erstellt aus mehreren Einzelbildern ein Panoramabild (kostenlos, <http://research.microsoft.com/en-us/um/redmond/groups/ivm/ICE> und auf).



- 1 Bilder einfügen**
Ziehen Sie die Einzelbilder mit der Maus in die graue Fläche im Hauptfenster.
- 2 Stitch**
Hier wählen Sie aus, mit welchem Algorithmus das Panoramabild berechnet wird. Es empfiehlt sich die Einstellung "Automatic".
- 3 Crop**
Die Schaltfläche "Automatic crop" schneidet das Panoramabild automatisch zu.
- 4 Export**
Legen Sie in diesem Bereich das Dateiformat und die Größe des Panoramabilds fest. Speichern Sie die Datei mit "Export to disk...".

Testen Sie nun das neue Tastatur-Layout. Wählen Sie dazu "Project, Test Keyboard Layout...". Es öffnet sich ein Textfenster, in dem Sie die neuen Tastenbelegungen testen.


Wenn alles passt, installieren Sie das neue Tastatur-Layout: Wechseln Sie zu "Project, Properties..." und geben Sie unter "Name" einen Projektnamen und unter "Description" eine Beschreibung für das neue Layout ein. Bestätigen Sie mit "OK". Erstellen Sie mit "Project, Build DLL and Setup Package" die Installationsdatei für das neue Tastatur-Layout. Es öffnet sich der Windows-Explorer. Installieren Sie das Layout mit einem Doppelklick auf die Datei "setup.exe".

Das neue Tastatur-Layout steht Ihnen anschliessend über die Sprachenleiste in der Taskleiste zur Verfügung.

Weitere Details zu dem Tool lesen Sie im Kasten "So geht's: Keyboard Layout Creator 1.4" auf Seite 22.

Image Composite Editor 1.4.4

Mit dem Tool erstellen auch Laien per Drag and Drop Panoramabilder.

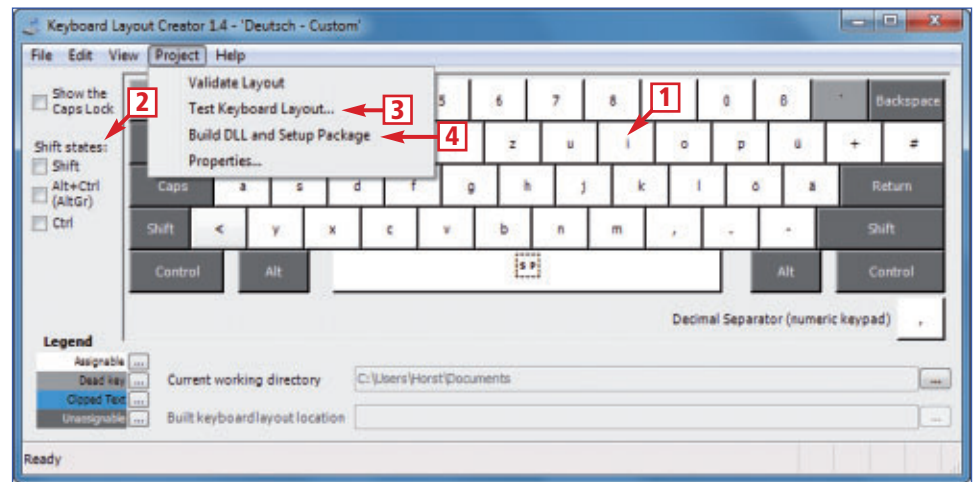
Das Programm Microsoft Image Composite Editor 1.4.4 erstellt aus mehreren Aufnahmen ein Panoramabild (kostenlos, <http://research.microsoft.com/en-us/um/redmond/groups/ivm/ICE> und auf ). Dabei erzielen auch Anwender ohne Erfahrung mit Panorama-Aufnahmen gute Ergebnisse.

Es handelt es sich zwar um kein neues Tool. In Version 1.4.4 für Windows XP, Vista und 7 haben die Entwickler jedoch die Qualität der Panoramen noch einmal deutlich verbessert. Zudem lassen sich nun erstmals auch Videos als Quelle verwenden.

So geht's: Laden Sie das Tool auf den PC und installieren Sie es, indem Sie auf einem 32-Bit-System doppelt auf die Datei "ICE-1.4.4-for-32-bit-Windows.msi" klicken. Auf einem 64-

So geht's: Keyboard Layout Creator 1.4

Der Keyboard Layout Creator 1.4 erstellt individuelle Tastatur-Layouts (kostenlos, <http://msdn.microsoft.com/en-us/goglobal/bb964665> und auf ).



1 Tastenbelegung

Die Belegung einer Taste ändern Sie mit einem Klick darauf.

2 Shift states

"Alt+Ctrl (AltGr)" zeigt das Tastatur-Layout bei gedrückter Taste [Alt Gr], "Ctrl" das bei gedrückter Taste [Strg].

3 Test Keyboard Layout ...

Öffnet ein Fenster, in dem Sie die neue Tastenbelegung testen können.

4 Build DLL and Setup Package

Erstellt eine Datei "setup.exe", die das Tastatur-Layout per Doppelklick in Windows installiert.

Bit-System nutzen Sie die Datei "ICE-1.4.4-for-64-bit-Windows.msi". Das Tool erfordert die Laufzeitumgebung "Visual C++ 2010 Runtime Libraries". Falls sie noch nicht installiert ist, bestätigen Sie das Hinweisenfenster mit "Yes". Es öffnet sich der Browser mit der Download-Seite. Laden Sie die Laufzeitumgebung auf Ihren PC und installieren Sie sie.

Beginnen Sie die Installation des Tools Image Composite Editor danach erneut.

Starten Sie die Software mit "Start, Alle Programme, Microsoft ICE, Microsoft ICE". Ziehen Sie die Einzelbilder für das Panorama mit der Maus in den grauen Bereich im Hauptfenster des Tools. Image Composite Editor 1.4.4

setzt die Bilder sofort zusammen und berechnet ein Panorama. Für die Feinanpassung wählen Sie unter "Stitch, Camera motion", mit welchem Algorithmus das Bild berechnet wird. Die beste Wahl ist "Automatic". Die Funktion "Crop" schneidet überstehende Bildteile an den Rändern automatisch ab. Klicken Sie dazu unter "Crop" auf "Automatic crop".

Legen Sie nun unter "Export, Format" ein Dateiformat für das Panorama fest. Mit "Width" und "Height" bestimmen Sie die Bildgrösse. Speichern Sie die Datei mit "Export to disk ...". Fertig. ■

Konstantin Pflieg



ab 3.90

«Wir bringen Farbe in Ihr Netzwerk»

Über 1000 Kabelsorten, Konverter und Adapter – sofort ab Lager lieferbar.

Über 30'000 IT-Artikel. Heute bestellt – Morgen geliefert.
ARP Schweiz AG | Birkenstrasse 43b | 6343 Rotkreuz | Tel. 041 799 09 09



Ihre Nr. 1 für IT und Zubehör
www.arp.ch